© ELOI BONJOCH

PENÍSCOLA

EDITORIAL

Vor fünf Jahren erschien in unserer Zeitschrift ein Dossier über València, ein Gebiet, das zum katalanischen Sprachraum gehört. Die Bedeutung Valències innerhalb der Katalanischen Länder rechtfertigt nach unserem Dafürhalten eine umfassendere Darstellung, wie sie die vorliegende Spezialausgabe bietet. Auf politischer Ebene sind die Beziehungen zwischen València und Katalonien noch sehr schwach entwickelt, nicht nur weil die spanische Verfassung von 1978 eine Föderation zwischen Autonomen Regionen verbietet, sondern auch weil unter den Valencianern selbst über eine Einbindung Valències in eine katalanische Nation zusammen mit den anderen katalanischen Kulturräumen – den Balearischen Inseln und Katalonien – kein Konsens besteht. Alle Valencianer wollen Beziehungen mit Katalonien, jedoch nicht um den Preis politischer Abhängigkeit von Katalonien. Ein politischer Entwurf, der auf ein zentralistisches Barcelona setzte, hätte keine Zukunftschancen.

Auf kultureller Ebene vollzieht sich die Festigung der valencianischen Identität in zwei verschiedenen Richtungen. Einige Teile der Gesellschaft suchen nach einer Identität, die sich von der Kataloniens deutlich unterscheidet. Sie sähen es gern, daß die valencianische Sprache – im Gegensatz zur Auffassung aller wissenschaftlich ausgewiesenen Linguisten – als eine von der katalanischen verschiedene Sprache anerkannt würde. Andere Teile wiederum meinen, daß nur eine kulturelle Zusammenarbeit mit den übrigen katalanischsprachigen Gebieten einer normalen Entwicklung der valencianischen Identität förderlich sei. In den letzten Jahren haben die guten Beziehungen zwischen València, Katalonien und den Balearischen Inseln merklich zugenommen. Die Kultusminister der drei Autonomen Regionen sind regelmäßig zusammengetroffen, und auch die gemeinsamen Initiativen der regierungsunabhängigen Kulturorganisationen sind zahlreicher geworden.

Vielleicht wäre es von Nutzen, wenn die Katalanen in kultureller Hinsicht ihre valencianische Identität als etwas Alltägliches annähmen, das heißt, wenn die katalanische Sprache international auch als valencianische Sprache anerkannt würde, so wie auch das Kastilische weltweit als Spanisch bekannt ist. Es wäre daher zweckmäßig, die Sprachvarianten nicht zu hierarchisieren und als Katalane nichts dabei zu finden, wenn die eigene Sprache als Spielart des Valencianischen bezeichnet wird. Diese Normalisierung kann dadurch erreicht werden, daß man den Empfang des katalanischen, des valencianischen und des balearischen Fernsehens in allen diesen Regionen ermöglicht. Zur Zeit gibt es noch politische Schwierigkeiten, die die volle Ausstrahlung der Fernsehsendungen der Autonomen Regionen auf dem Gebiet der jeweils anderen Regionen verhindern.

FÈLIX MARTÍ CHEFREDAKTEUR